

# Dienst am Wort

26. April 2020 Sonntag Misericordias Domini  
Liedvorschläge (ELKG): 545; 037; 178,1-4; 178,5; 527; 297,11-12

---

## Hebräer 13,20-21

### Gott mache euch tüchtig

Liebe Gemeinde,

den Psalm 23 aus dem Alten Testament kennen wir alle: Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln, er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Der Hebräerbrief spricht hier von Jesus als dem großen Hirten der Schafe.

In diesem Segensspruch am Ende des Briefes wird nicht gesagt, dass der Hirte die Schafe führt, sondern dass der Hirte von Gott heraufgeführt wurde. Heraufgeführt von den Toten durch das Blut des ewigen Bundes.

Hier ist von Karfreitag und Ostern die Rede, wie Christus für uns gestorben ist und der Vater ihn auferweckt hat.

Das ist der erste Teil des Segensspruches, der uns sagt, was Gott getan hat. Er sagt uns aber auch, auf was der Segensspruch aufbaut. Der Gott, der das getan hat, der tue nun mit euch folgendes.

## **Der Gott, der Jesus Christus heraufgeführt hat von den Toten.**

Ich habe vor ein paar Tagen im Garten gearbeitet. Ich habe ein paar Büsche gepflanzt und einige andere Pflanzen umgepflanzt. Nun hoffe ich natürlich, dass sich die Pflanzen dort wohlfühlen, wo ich sie hingepflanzt habe, dass sie wachsen werden und auch blühen werden.

Gott hat uns auch umgepflanzt. Durch Christi Tod und Auferstehung hat Gott uns erkauft und bei unserer Taufe hat er uns in seinen Garten gepflanzt. Wir gehören zu Gott. Und nun, nachdem wir in Gottes Garten gepflanzt wurden, wachsen wir und bringen Früchte.

Der Gärtner kann zu einem Baum nicht sagen: Ich pflanze dich erst ein, wenn du Früchte gebracht hast. Sondern der Gärtner muß den Baum erst einpflanzen, er muß den Baum pflegen, ihm gute Erde und genügend Wasser geben. Wenn der Baum dann gewachsen ist, fängt er an, Früchte zu bringen. Erst noch wenige Früchte, später, wenn der Baum größer geworden ist, kann er auch mehr Früchte bringen.

Liebe Gemeinde,

weil wir zu Jesus Christus gehören, sind wir erlöst. Und weil wir im Glauben stehen, bringen wir auch Früchte des Glaubens.

Der Hebräerbrief spricht hier zu Christen, die müde im Glauben geworden sind. Der ganze Brief versucht, diese müden Christen zu motivieren, bei Jesus Christus zu bleiben und nicht vom Glauben, von der Kirche abzufallen.

Eine der Früchte des Glaubens ist, bei Jesus Christus zu bleiben, ihm treu und gehorsam zu sein. Und jetzt am Ende des Briefes legt er es in Gottes Hand mit diesem Segensspruch.

Der Gott, der euch erlöst hat,

**der mache euch tüchtig zum Guten  
und schaffe in uns, was ihm gefällt.**

Gott ist es, der uns befähigt, Früchte zu bringen, Früchte des Glaubens.

Und der Hebräerbrief sagt hier auch, wie Gott das macht:

... und schaffe in uns, was ihm gefällt, - DURCH JESUS CHRISTUS!

Und damit sind wir wieder beim Anfang des Segensspruches, beim großen Hirten Jesus Christus. Christus ist der Hirte, der seine Schafe führt und leitet, der ihnen Speise und Trank gibt. Und das tut Christus gerade hier im Gottesdienst. Hier stärkt er uns für das Leben im Alltag. Hier hören wir, was er von uns will, wie wir leben sollen. Hier spricht er mit uns, gibt uns zu essen und zu trinken, gibt uns Gemeinschaft mit ihm. Damit wir im Glauben nicht müde werden oder ihn im Alltag nicht ganz vergessen. Damit wir Früchte des Glaubens bringen, im Alltag nach seinem Willen leben und uns zu ihm bekennen.

Und so segne ich euch mit den Worten des Hebräerbriefes:

**Der Gott des Friedens aber**

**Der den großen Hirten der Schafe, unsern Herrn Jesus,  
von den Toten heraufgeführt hat durch das Blut des ewigen Bundes,  
der mache euch tüchtig in allem Guten, zu tun seinen Willen,  
und schaffe in uns, was ihm gefällt,  
durch Jesus Christus, welchem sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit!**

Amen.